

**STANISLAU**  
**eine Stadt in Galizien**  
**Historische Texte aus alten Lexika**

**Stanislaw,**

Stadt an der Bistritz, mit drei Vorstädten, Sitz der Kreis- und Bezirksbehörden, eines Kreisgerichts, welches zugleich Handels- und Berggericht ist, Postamt, drei Kirchen (darunter eine mit den Grabmälern der Familie Potocki), Obergymnasium, drei Schulen, Mädchenbewahr- und Erziehungsanstalt, zwei Krankenhäuser, Militärhospital, Erzstatue des Kaisers Franz I. (1838 errichtet), Maschinenfabriken, Productenhandel; 13.050 Einwohner. Stanislaw wurde 1654 von Stanislaw Potocki gegründet, 1692 von den Tataren und 1712 von dem polnischen Krongroßfeldherrn Sieniawski erobert und verheert.

**Pierer's Universal-Lexikon, Altenburg 1857-1865**

**Stanislaw**

Stadt in Galizien, an der Bistritz, Knotenpunkt der Lemberg-Czernowitzer Bahn und der Staatsbahnlinie Stryi-Husiatyn, ist Sitz eines griechisch-katholischen Bistums, einer Bezirkshauptmannschaft, eines Kreisgerichts und einer Finanzbezirksdirektion, hat ein Standbild Kaiser Franz I., ein Obergymnasium, Oberrealschule, Lehrerbildungsanstalt, große Eisenbahnwerkstätte, Ziegelfabrikation, Dampfmühle, Bierbrauerei, Gerberei, lebhaften Handel und (1880) 18.626 Einwohner (darunter 10.023 Juden)

**Meyers Konversations-Lexikon 1888**

**Stanislaw,**

polnisch Stanislawow, Stadt und Sitz der Bezirkshauptmannschaft, eines Kreis- und eines Bezirksgerichts (67.886 Einwohner) eines griechisch-katholischen Bischofs, einer Betriebsdirektion der Staatsbahnen und der 13. Kavalleriebrigade, an der Bistritz und den Linien Lemberg-Czernowitz, Stryi-S.-Husiatyn und S.-Körösmezo (117 km) der Österr. Staatsbahnen, ist nach dem großen Brande von 1868 neu aufgebaut und hat (1890) 22.391 meist polnische Einwohner, darunter 12.149 Israeliten, in Garnison ein Bataillon des 58. Infanterieregiments „Erzherzog Ludwig Salvator“, 2 Bataillone des 95. Infanterieregiments „Ritter von Nodakowski“, das 31. und 33. Divisionsartillerieregiment, drei Kirchen, darunter die schöne Marienkirche, Standbild Kaiser Franz I., Stadttheater, polnisches Obergymnasium, Oberrealschule, Lehrerseminar, Handels- und Gewerbeschule, drei Spitäler, ein Landesstrafhaus; eine große Eisenbahnwerkstätte, Dampfmühle, Gerberei, Färbereien, Dampfziegelei, Preßhefefabrik und bedeutenden Produktenhandel.

**Brockhaus 1895**